

Reha

Reha in Aukrug

Juhu, nach Jahren klappt es mal.

Neugierig google.

Hmm, recht ländlich und viel Natur.

Egal, das wird ein großer Spaß und alles wird gut.

Wir können dies und das, hieß es im Netz, aber wegen Corona darfst Du nix.

Ach du Schreck, 3 Wochen Knast, aber die Wissen schon, was sie tun.

Egal, das wird ein großer Spaß und alles wird gut.

Tag 1

Komme etwas übermüdet, aber guter Dinge, am Bahnhof an.

Der nette Fahrer des Shuttleservice eröffnet mir einen Kilometerweg zum Raucherpavillion und entsprechende Konsequenzen.

Habe genug Vorräte im Koffer verstaut.

Egal, das wird ein großer Spaß und alles wird gut.

Latsche orientierungslos, mit irgendwelchen Zetteln und Terminen durch die Gegend, die mitleidigen Blicke der Alteingesessenen ignorierend.

Egal, das wird ein großer Spaß und alles wird gut.

Nach einer halbgenussigen Mahlzeit und ein paar Gesprächen mit Mitgefangenen fiel mir eine gewisse Müdigkeit auf. Na ja, wird wohl an der frischen Luft und der Bewegung liegen.

Egal, das wird ein großer Spaß und alles wird gut.

Tag 4

Flochen ist dann in dem Trott angekommen.

Super, ich bin hier, nur wo ist mein Gepäck?

Egal, das wird ein großer Spaß und alles wird gut.

....

Ein beliebiger Tag aus dem Speisesaal:

„Moin, ich hätte gerne ...“

„Nö!“

„Ja, aber ...“

„Nö!“

„Ich wollte doch nur ...“

„Nö!“

„Kartoffeln?“

„Da haste Nudeln am Platz.“

„OK, danke.“ und finde einen Salat.

Tag 7

Es hat sich alles etwas eingespielt. Ein paar nette Leute gefunden und das Grundverständnis, dass die Gefangenen genauso schlau wie die Ärzte sind, hat sich auch etabliert. Das mit dem Entschleunigen ist schön, aber nicht neu. Nun ist Flochen hier angekommen.

Öhm, wo ist eigentlich mein Koffer?

Egal, das wird ein großer Spaß und alles wird gut.

Tag 8

Oha, mein Gepäck ist angekommen und dann ... ach ja, war ich mal eine Rauchen, glaube ich.

Auch wenn es etwas länger gedauert hat, das ist ein großer Spaß und alles ist gut.

Tag 9 - 16

... Tage wie diese ... irgendwie sind alle immer müde, komisch.

Dazwischen immer nette Leute, nette Gespräche.

Das ist ein großer Spaß und alles ist gut.

Tag 17

Na ja, Sport und Gymnastik sind hilfreich.

Krabbel nach 6 Uhr mal wieder raus zum rauchen, gibt ja bald Frühstück.

Auf dem Weg das Übliche:

„Moin“

„Morgen“

„Morgen“

„Morgen“

„Moin“

„... gäh .. jepp“

„Guten Morgeeeeeeen“

Ach, wenn sie guter Dinge ist, dann kann der Morgen ja nicht so schlecht sein, lach.

Tag 21

Es war schaurig schön, aber daheim ist es auch nicht so schlecht, grins.

Die Auflagen waren nicht immer so spaßig, aber die lieben Mitgefangenen haben den Laden gerockt.

Ja klar, an unserer Gesundheit haben wir alle zu arbeiten, aber trotz allem bleibt festzustellen: Liebe Leute machen das Leben schön. Bleibt so nett, wie ich euch kennen gelernt habe, dann seid ihr gut dabei. :-)

© by Flo

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)